



Fragebogen zu stomabezogenen Informationen und Maßnahmen in der Operationsklinik und in der Rehaklinik

Damit ein Stomaträger so selbstbestimmt und selbständig wie möglich mit seinem Stoma leben und es versorgen kann, benötigt er in den Bereichen Medizin, Pflege, Soziales, Psyche eine Grundlage an Kenntnissen und Fertigkeiten, die im Gespräch bzw. durch Anleitung vermittelt werden. Dies sollte in der Operationsklinik (Klinik, in der die Stomaoperation durchgeführt wurde) oder Rehaklinik geschehen.

Um Stomaträgern in Zukunft noch zuverlässigere Hinweise auf Kliniken geben zu können, die in besonderer Weise Stomaträger durch Information und stomabezogene Maßnahmen unterstützen, bitten wir darum, untenstehende Fragen zu beantworten und dann den Fragebogen zu senden an:

Deutsche ILCO, Thomas-Mann-Str. 40, 53111 Bonn (FAX 0228 / 338894-75, E-Mail: info@ilco.de)

Besten Dank für diese Unterstützung unserer Arbeit.

Angaben zur Person

<input type="checkbox"/> Colostomie Dickdarmausgang, meist links	<input type="checkbox"/> Ileostomie Dünndarmausgang, meist rechts	<input type="checkbox"/> kontinente Ileostomie (Kock'sche Tasche)
<input type="checkbox"/> Urostomie künstliche Harnableitung	<input type="checkbox"/> kontinente Urostomie (Mainz-Pouch)	Bundesland:
<input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich	Geburtsjahr:	
Name, Vorname, Straße, PLZ, Ort (<i>freiwillige Angabe</i>):		

Angaben zur Klinik / zu den Kliniken

Operationsklinik (Klinik in der die Stomaoperation – wenn mehrere Stomaoperationen notwendig waren: die letzte Stomaoperation – durchgeführt wurde – bitte Name und Ort angeben)

.....
 Jahr der Stomaanlage:

Rehaklinik in der die Anschlussrehabilitation bzw. die erste Rehamaßnahme nach der Stomaoperation durchgeführt wurde (bitte Name und Ort angeben)

.....
 Jahr des Aufenthalts in der Rehaklinik:

Medizinische Information über das Stoma und eventuelle Folgen		
Es erfolgte (bitte wenn zutreffend in den entsprechenden Spalten ankreuzen)	in der Operations- klinik	in der Rehaklinik
eine Information zur Grunderkrankung und Stomaart		
eine Information über das Beachten notwendiger stomabezogener Vorbeugemaßnahmen (z. B. Tragen von schweren Lasten vermeiden)		
eine Information über Stomakomplikationen (z. B. Bruch), Kriterien für ihr Erkennen sowie zu möglichen Risiken und dem Vermeiden dieser Risiken		
eine Information über Ansprechpartner bei Stomakomplikationen		
eine Beratung über Hilfen bei sexuellen Problemen nach Stomaanlage		
eine Information über die ärztliche Verordnung der Stomaversorgungsartikel		
<i>falls aufgrund der persönlichen Situation angebracht:</i> eine Information für die Rückkehr an den Arbeitsplatz / für die Arbeitsaufnahme		

Information über Stomaversorgungsartikel		
Es erfolgte eine Information (bitte wenn zutreffend in den entsprechenden Spalten ankreuzen)	in der Operations- klinik	in der Rehaklinik
über die Vielfalt der Hersteller und Arten von Stomaversorgungsartikeln auf dem Markt		
über gegebenenfalls zusätzlich notwendige Stomaversorgungsartikel		
über alle möglichen Bezugsarten (Abholung, Hauszustellung, Postversand) und Bezugsquellen (Apotheke, Sanitätshaus, Home-Care, Versandfirmen) für die Stomaversorgungsartikel		
über die gesetzlich vorgesehenen Zuzahlungen beim Bezug der Stomaartikel		
Anleitung und Schulung im sachgerechten Gebrauch der Stomaversorgungsartikel		
Es erfolgte (bitte wenn zutreffend in den entsprechenden Spalten ankreuzen)	in der Operations- klinik	in der Rehaklinik
eine Anleitung zur Auswahl einer angepassten Versorgung (einschließlich Irrigation)		
die Einübung einer selbständigen Vorbereitung und Durchführung der Stomaversorgung		
<i>wenn bei Colostomie möglich:</i> eine Anleitung zur Irrigation		
eine Beratung und Anleitung zu Maßnahmen zum Vorbeugen von Stomaversorgungsproblemen und über Möglichkeiten der selbständigen Problemlösung		
eine Information über Ansprechpartner bei nicht selbständig lösbaren Stomaversorgungsproblemen		
Information und Beratung über soziale und psychosoziale Hilfen sowie psychotherapeutische Unterstützung		
Es erfolgte (bitte wenn zutreffend in den entsprechenden Spalten ankreuzen)	in der Operations- klinik	in der Rehaklinik
eine Beratung zu psychologischen Unterstützungsmöglichkeiten		
das Angebot einer psychotherapeutischen Unterstützung (Einzelgespräche, Gruppengespräche)		
eine Beratung über die Beantragung eines Schwerbehindertenausweises		
eine Beratung über berufliche Rehabilitations-/Integrationsmöglichkeiten		
eine Information über Ansprechpartner in Wohnortnähe bei sozialen und psychosozialen Fragen		
Einbeziehung der Deutschen ILCO		
Es erfolgte (bitte wenn zutreffend in den entsprechenden Spalten ankreuzen)	in der Operations- klinik	in der Rehaklinik
eine Information über die Deutsche ILCO und ihre Angebote		
eine Information über Ansprechpartner der ILCO in Wohnortnähe		
eine Empfehlung zur Kontaktaufnahme mit der Deutschen ILCO		
das Angebot eines Gespräches mit einem ILCO-Mitarbeiter		
das Angebot eines Gruppengesprächs unter Einbeziehung eines ILCO-Mitarbeiters		
Wer hat über die ILCO informiert?		
in der Operationsklinik		
<input type="checkbox"/> Arzt <input type="checkbox"/> Stomatherapeutin <input type="checkbox"/> Krankenschwester <input type="checkbox"/> Sozialdienst <input type="checkbox"/> andere		
in der Rehaklinik		
<input type="checkbox"/> Arzt <input type="checkbox"/> Stomatherapeutin <input type="checkbox"/> Krankenschwester <input type="checkbox"/> Sozialdienst <input type="checkbox"/> andere		